

Pressemitteilung

Wer waren sie, Gert Marcus und Anni Glissmann? In einem der ganz großen Neubauprojekte in Hamburg werden die Straßen nach ihnen benannt. So kommen sie wieder zurück nach Hamburg.

Vor drei Jahren war der Name Gert Marcus in Groß Borstel, in Hamburg und auch in Deutschland selbst bei Experten weitgehend unbekannt. Ebenso der seines Bruders Ingolf Dahl. Zwei Hamburger, die im Ausland künstlerische Erfolge feiern konnten. Gert und Ingolf wurden 1914 bzw. 1912 als Kinder des in Hamburg angesehenen Rechtsanwalts Dr. Paul Marcus und seiner schwedischen Frau Hilda-Maria Dahl in Groß Borstel geboren. Die jüdische Herkunft des Vaters führte dazu, dass die Familie mit dem Aufkommen des Nationalsozialismus zunehmend angefeindet wurde. Gert und Ingolf haben dann Anfang der 30-er Jahre als Jugendliche ihre Heimat als erste verlassen. Beide haben im Exil eine bemerkenswerte künstlerische Karriere gemacht, Gert in Schweden als Maler und Bildhauer und Ingolf in der Schweiz und ab 1938 in den USA als Komponist, Dirigent und Pianist.

Gemeinsam mit der Politik, der Bezirksversammlung Hamburg-Nord sowie Vertretern der Freunde des Stavenhagenhauses e.V., der Kirchengemeinde St. Peter und des Kommunal-Vereins von Groß Borstel von 1889 r.V. ist es gelungen, dass die einzige Autostraße des Neubaugebiets „Tarpenbeker Ufer“, in dem etwa 2.000 Menschen leben werden, **Gert- Marcus-Straße** heißen wird.

Der Verbindungsweg zwischen der Gert-Marcus-Straße im Neubaugebiet Tarpenbeker Ufer und dem Brödermannsweg wird den Namen **Anni-Glissmann-Weg** tragen. Anni Glissmann war in den 20er Jahren im Groß Borstel als Grafikerin tätig. Exponate von ihr können im Museum für Kunst und Gewerbe bewundert werden. 1938 floh sie mit ihrem Ehemann vor den Nationalsozialisten nach London.

Mit einem kleinen **öffentlichen Festakt am Freitag, dem 26. Oktober 2018 um 11 Uhr** wird, auf Einladung der Bezirksversammlung Hamburg-Nord, Kultursenator Dr. Carsten Brosda die Gert-Marcus- Straße einweihen. Der INITIATIVE MARCUS UND DAHL E.V. ist es gelungen, die Familie aus Stockholm und insbesondere die Witwe von Gert Marcus, Françoise Ribeyrolles-Marcus, an diesem Tag dabei zu haben. Die feierliche Einweihung findet statt an der Ecke Kellerbleek und bisheriger Baustraße ins Neubaugebiet (gegenüber Restaurant Pulvermühle). Dann wird das erste Straßenschild „Gert-Marcus-Straße“ enthüllt.

Zum Gesamtprogramm gehören zwei Abendveranstaltungen der INITIATIVE MARCUS UND DAHL E.V. im Rahmen der Tage des Exils 2018:

Donnerstag, 25. Oktober 2018 um 19 Uhr in der Aula C der Heinrich-Hertz-Schule:

„Aus der Neuen Welt – und zurück!“

Die Uraufführung des kürzlich im Archiv der University of California in Los Angeles gefundenen, 1938 komponierten „Rondo“ von Ingolf Dahl sowie weiterer Werke von Brahms, Hindemith, Gál, Liszt für Klavier zu vier Händen mit dem Klavierduo Haufe-Ahmels werden eingeleitet durch einem Vortrag von Frau Dr. Bamberger-Stemmann, Direktorin der Landeszentrale für politische Bildung, zum Thema **„Flucht. Exil. – Rückkehr?“**

Dienstag, 30. Oktober 2018 um 20 Uhr im Stavenhagenhaus:

„Musische Reise durch das Leben von Anni & Hans Glissmann“

mit der Kunsthistorikerin Dr. Birgit Pflugmacher und der musikalischen Begleitung durch das Klavierduo Haufe-Ahmels mit Musik von „Schicksalsgenossen“ des Künstlerehepaars.

Weitere Informationen finden Sie in den beigefügten Plakaten sowie Im Programm der Tage des Exils 2018 unter www.tagedesexils.de.

Hamburg, den 09.10.2018

tage des
2018 **exils**
Eine Initiative der Körber-Stiftung

INITIATIVE MARCUS UND DAHL
www.marcus-und-dahl.de

Kooperationspartner
und Förderer:

Bezirksamt **NORD**
Hamburg

HERBERT UND ELSBETH
WEICHMANN-STIFTUNG



HEINRICH-HERTZ-SCHULE



Landeszentrale
für politische Bildung
Hamburg



taste for
school

AUS DER NEUEN WELT → UND ZURÜCK!

Gesprächskonzert am 25.10.2018 um 19.00 Uhr
in der Aula C der Heinrich-Hertz-Schule
Grasweg 72-76, 22303 Hamburg

→ **Vortrag**

„Flucht. Exil. – Rückkehr?“

von Dr. Sabine Bamberger-Stemmann

→ **Welturaufführung**

des Rondo (1938) von Ingolf Dahl

und Werke von Johannes Brahms, Paul Hindemith,

Hans Gál, Franz Liszt für Klavier zu vier Händen

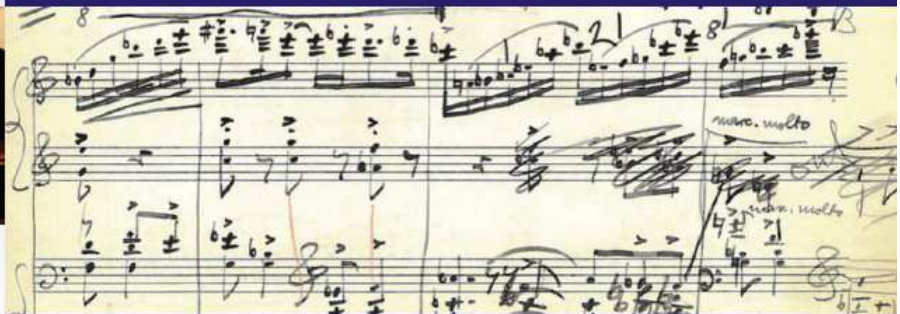
mit dem Klavierduo Friederike Haufe - Volker Ahmels

1938 emigrierte der Hamburger Ingolf Dahl von Zürich nach Los Angeles und komponierte das „Rondo“ für Klavier vierhändig. An der University of Southern California entdeckte das Hamburger Klavierduo Friederike Haufe - Volker Ahmels das Manuskript. Nun kehrt Dahls Musik zurück: in die Aula seiner alten Schule, damals Lichtwark-Schule, in der er auch seine ersten Kompositionen vorgestellt hat.

Eintritt frei, Spenden erwünscht.



Klavierduo Haufe-Ahmels:
Schlussakkord (Foto: H.-H. Nölke)



Rondo für Klavier vierhändig – Notenhandschrift von Ingolf Dahl, 1938 (Foto: M. Springhorn)

INITIATIVE MARCUS UND DAHL
www.marcus-und-dahl.de

tage des
2018 **exils**
Eine Initiative der Körber-Stiftung

MUSISCHE REISE

durch das Leben von
Anni & Hans Glissmann

am 30.10.2018 um 20.00 Uhr
im Stavenhagenhaus
Frustbergstr. 4, 22453 Hamburg

→ **Vortrag**
von Dr. Birgit Pflugmacher

→ **Musik**
mit dem Klavierduo Friederike Haufe - Volker Ahmels

In Groß Borstel entsteht derzeit für etwa 2000 neue Anwohner das Wohngebiet Tarpenbeker Ufer. Verbunden werden sollen Alt und Neu durch den Anni-Glissmann-Weg, benannt nach der Grafikerin Anni Glissmann, die gemeinsam mit ihrem Ehemann 1938 vor den Nationalsozialisten nach London floh.

Die Kunsthistorikerin Dr. Birgit Pflugmacher erläutert, wer Anni und Hans Glissmann waren und was sie mit Groß Borstel zu tun hatten.

Das Klavierduo Friederike Haufe - Volker Ahmels begleitet den Abend musikalisch.

Eintritt frei, Spenden erwünscht.



Anni Glissmann: Kaffeeservice (Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg), 1933

Gefördert durch:

Bezirksamt **NORD** Hamburg

HERBERT UND ELSBETH
WEICHMANN-STIFTUNG



Klavierduo Haufe-Ahmels:
Schlussakkord (Foto: H.-H. Nölke)